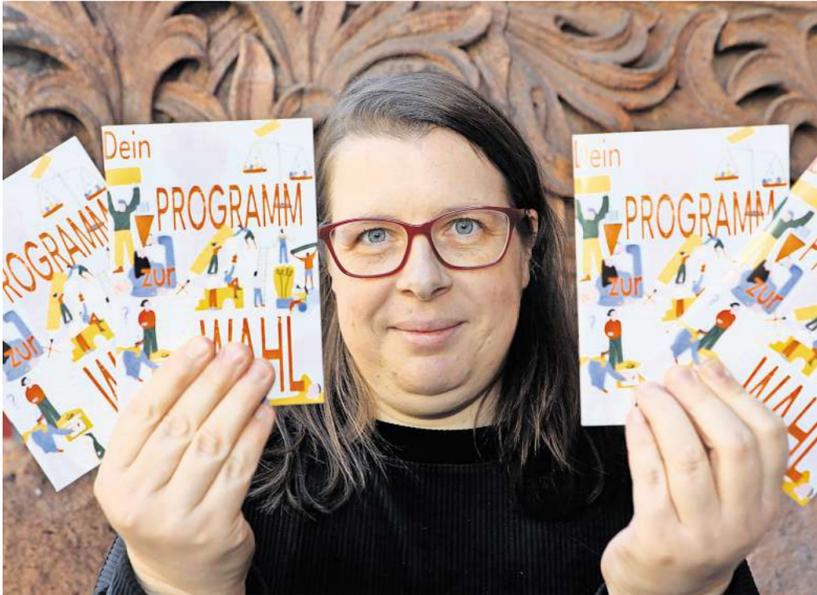


Gegen den Rechtsruck: Leipziger Initiativen fordern zur Wahl demokratischer Parteien auf

Kurz vor der Abstimmung appellieren Leipziger Initiativen, Vereine und Künstler zur Wahl demokratischer Parteien. Die Beteiligten sind mit Blick auf Umfragen und Tendenzen beunruhigt und stellen sich gegen deutschnationale Kräfte. Sie wollen die Bürger wachrütteln.

Dazu gehört unter anderem die Plakat-Aktion #machdeinkreuz von 50 Künstlern. Wir stellen vier Projekte vor.



Ulrike Bertus, Projektleiterin im Haus der Demokratie, mit der Broschüre: „Wir möchten motivieren, wählen zu gehen.“

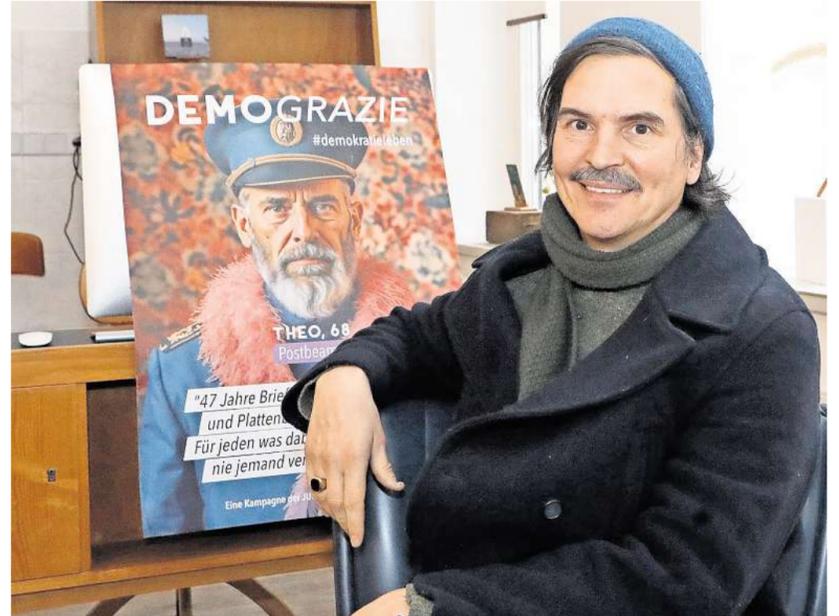
Haus der Demokratie: Wahlhilfe-Broschüre

Wegen der kurzfristig vorgezogenen Wahl nach dem Koalitions-Aus blieb wenig Zeit. Wie informiere ich die Bevölkerung kompakt über die Modalitäten zum 23. Februar, über Veranstaltungen dazu und über Fallstricke? Das Haus der Demokratie setzte sich mit Vertretern von anderen Vereinen und Einrichtungen zusammen und kreierte das kleinformatische Heft „Dein Programm zur Wahlhilfe“.

„Wir möchten dadurch motivieren, wählen zu gehen“, sagt Ulrike Bertus, Projektleiterin für politische Bildung. Neben der Auflistung von Terminen im zeitlichen Vorfeld gibt die Broschüre auch über die im April anstehenden Wahlen zum Migrantenbeirat und zum Jugendparlament Auskunft sowie über das Erkennen von Fake-News, die zum Ziel haben, Unwahrheiten zu verbreiten und Unruhe zu stiften.

Dazu werden die wichtigsten Fragen zur Wahl beantwortet. „Diese Punkte sind politisch neutral gehalten“, sagt die 43-Jährige, „aber das Vorwort spricht sich deutlich für das Wählen demokratischer Parteien aus.“

In einem Instagram-Post ermutigt sie im Namen des Hauses der Demokratie dazu, genau hinter die vielen Wahlversprechen zu schauen, die gerade gemacht werden.



„Demokratie macht auch Spaß“: Marco Seeling von der Kommunikationsagentur Junggold mit dem Projekt „Demograzie“.

Agentur Junggold: Projekt Demograzie

Die Kommunikationsagentur Junggold hat im Vorfeld der Wahlen die Kampagne „Demograzie“ gestartet, verbunden mit einem Aufruf an die Bevölkerung. „Unsere Demokratie steht unter Druck, deshalb wollen wir den Stars der Demokratie eine Bühne geben und sie strahlen lassen“, erklärt Agenturchef Marco Seeling.

Das sind für ihn „der Post-

bote, die Hebamme oder der Imbissbudenbesitzer. Sie halten den Laden am Laufen.“ „Demograzie“ ruft Leipzigerinnen und Leipziger auf, bei einem Fotoshooting mitzumachen und als „Held der Demokratie Gesicht zu zeigen.“

Bei aller Angst und dem Druck, der politisch herrscht, „brauchen wir auch einen lockeren Zugang zum Thema nach dem Motto: Demokratie

macht auch Spaß, und wir alle sind gefragt, sie mit Leben zu füllen.“

Hinzu kommt natürlich die Aufforderung, bei der Wahl ein Kreuzchen für eine an demokratischen Werten orientierte Partei zu machen. Die Kampagne ist mit Plakaten, Postkarten und in einer Social-Media Kampagne präsent und hat bereits mehrere Mitmacher gefunden.



„Den Wert der Demokratie zu betonen, ist deshalb so wichtig wie nie“: Henry Lewkowitz vom Erich-Zeigner-Haus.

Zeigner-Haus: „Deine Stimme – meine Zukunft“

Henry Lewkowitz macht sich Sorgen. „Die aktuellen Umfragewerte von Parteien mit rechtsnationalen bis rechts-extremen Positionen sind sehr beunruhigend“, sagt der Geschäftsführer des Erich-Zeigner-Hauses. „Den Wert der Demokratie zu betonen, ist deshalb so wichtig wie nie.“

Aus diesem Grund initiierte der 35-Jährige die Kampagne „Deine Stimme – meine Zu-

kunft“, unterstützt von mehreren Partnern wie der Stiftung Friedliche Revolution, dem Bündnis Hand in Hand oder Courage Zeigen.

Inzwischen sind Plakate, Postkarten und Flyer im öffentlichen Raum gut sichtbar, auch in den sozialen Internet-Medien; zu den Motiven gehören Slogans wie „Kinder haften für ihre Eltern“ oder „Nach blau kommt bekanntlich ein Kater“.

Weil aus den letzten Wahlen hervorging, dass insbesondere in Senioren- und Pflegeheimen die Wahlbeteiligung auf einem niedrigen Niveau lag, wurde flankierend das Projekt „Barrierefreies Wählen für alle“ geschaffen. Ein Team aus Ehrenamtlichen besuchte insgesamt sieben Einrichtungen, zuletzt gastierte es am Dienstag im Seniorentreff der Ökumenischen Sozialstation.



„Klimaschutz geht nur mit Demokratie“: Elke Pietrek von Omas For Future.

Omas for Future: „Wählt klug“

Für Elke Pietrek steht außer Zweifel: Klimaschutz geht nur mit Demokratie. Die Leipzigerin ist Teil der Initiative „Omas for Future“ und möchte vor allem in den Köpfen ihrer Generation etwas bewegen. „Es sind noch zu wenige, die keine Konsequenzen aus dem Ernst der Lage ziehen und umweltbewusster denken und handeln“, sagt die 70-Jährige.

Pietrek, dreifache Mutter und fünffache Großmutter, war in der vergangenen Wo-

che dabei, als die „Omas“ bei einer deutschlandweiten Aktion auch in Leipzig Präsenz zeigten. An der Ampelkreuzung nah am Augustusplatz riefen Mitglieder der Gruppe auf Plakaten und Spruchbändern dazu auf, Klimaschutz, Menschenrechte und die Sicherung der Demokratie in die Entscheidung bei der Bundestagswahl einzubeziehen.

Wichtig sind Elke Pietrek in dem Kontext auch Stichwörter wie Toleranz und Kompromiss-

bereitschaft. „Wir sollten uns darauf besinnen, dem Gegenüber zuzuhören, auch wenn wir mit einer anderen Meinung konfrontiert sind“, sagt sie. „Die Politik macht uns das gerade leider nicht vor, und das färbt auf die Bevölkerung ab.“

Demokratie und Klimaschutz, so das Credo aller „for Future“-Bewegungen, müssen gestärkt werden. Auf einem der Plakate stand der Appell: „Wählt klug am 23.02.“